

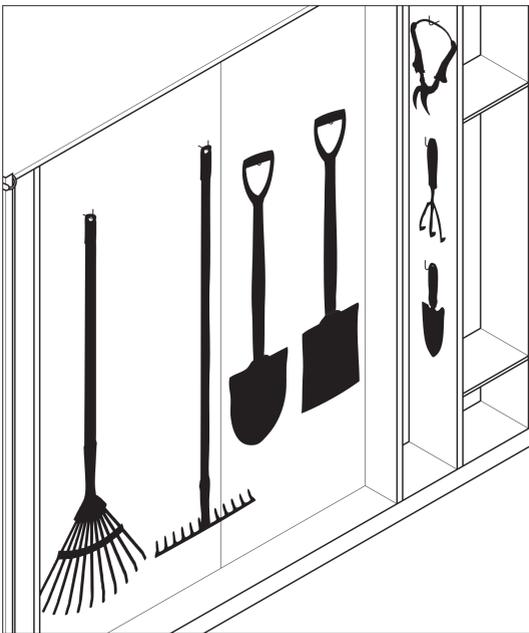


alfresco



226

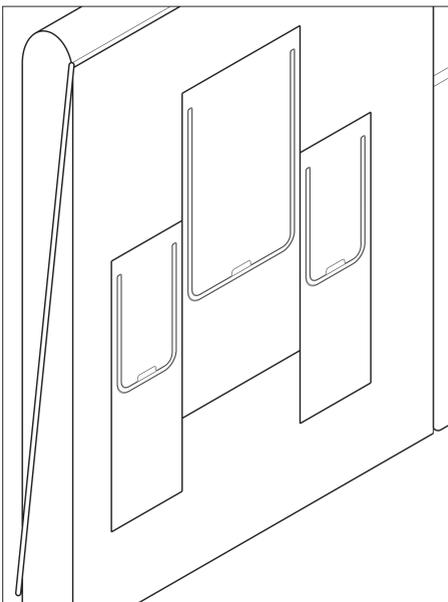
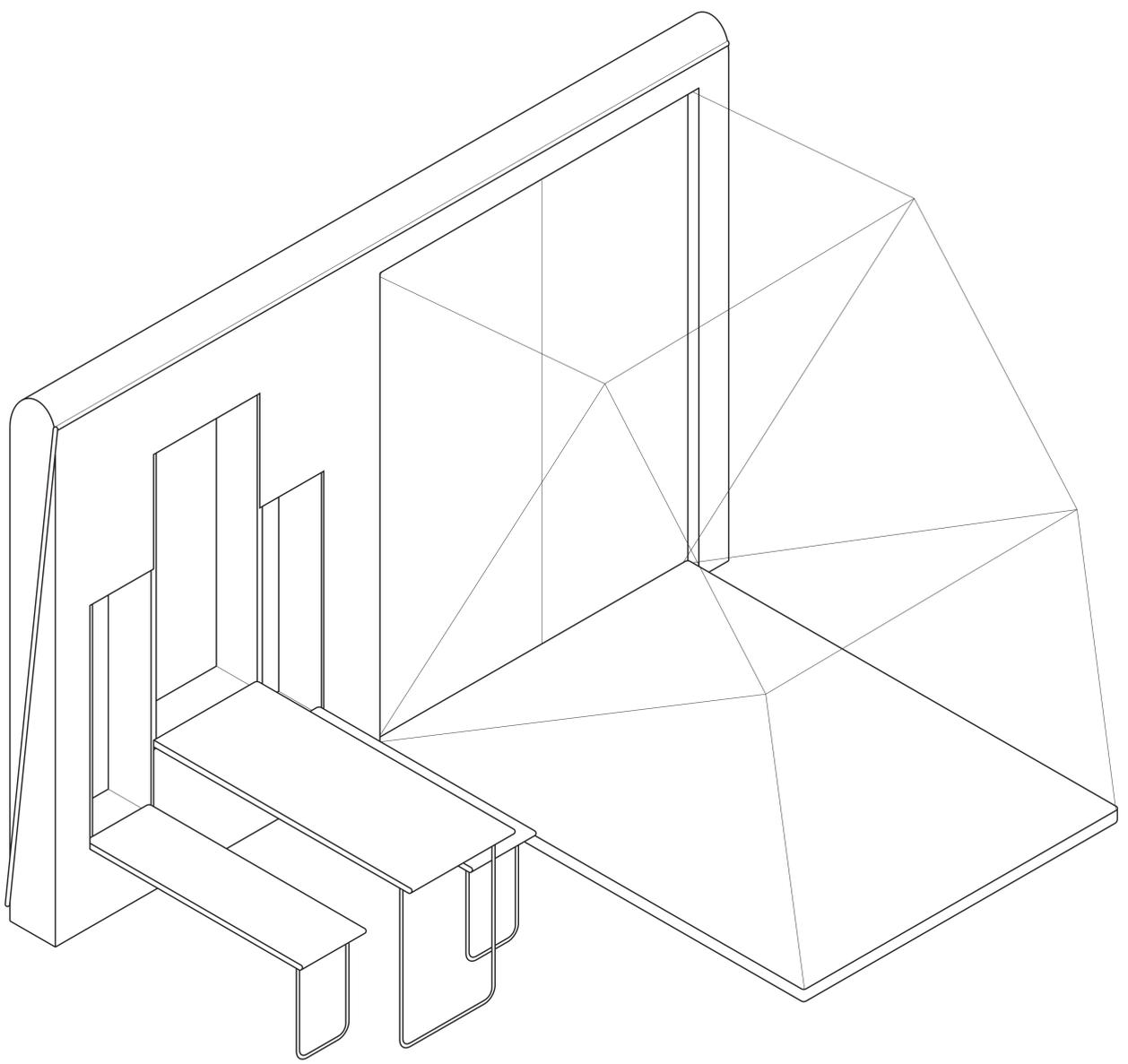
316



Aufbewahrung

Szenario

Zurück zu den Wurzeln. Diese reduzierte Gartenlaube bietet dem teilweise naturscheuen Stadtmenschen einen behaglichen Übergang zurück in das Leben in und mit der Natur. Als gestalterische Grundlage dient die puristische und naturverbundene Lebensart des Kleingartenfreundes, dem mit dieser Minimal-Laube die natürliche Umgebung komfortabel gemacht wird ohne ihn dabei einzuzäunen oder abzukapseln. Vielmehr soll sie in eine temporäre, atmungsaktive Wohnsituation einladen und die konventionelle Gartenlaube neu interpretieren. Nur wer ständig in seinem Garten haust, benötigt vier Wände und ein Dach. Der Stadtbewohner dagegen stellt sich zumeist als Schönwetter-Gartenfreund heraus, welcher das Wochenende nutzen möchte, um sich vom Trubel und Überfluss seines Alltags zu erholen. Er liebt den Verzicht auf all den luxuriösen Kram, der ihn sonst umgibt. Hier kann er die wesentlichen Aspekte des Lebens genießen - Beisammensitzen, Essen, Schlafen - alles unter freiem Himmel und umrahmt vom Grün der Blätter.



Klappenelemente

alfresco

Eine freistehende Holzwand, welche im geschlossenen Zustand dezent in den Hintergrund tritt, während ihr minimales Innenvolumen der Unterbringung von Gartengeräten dient, wird im ausgeklappten Zustand zum (Frei-)Raum. Durch einzelne Elemente, die aus der Fläche herausgeklappt, -gefaltet und -gerollt werden entstehen temporäre Sitz- und Schlafgelegenheiten. Sie werden von einer Markise überdacht, welche im geschlossenen Zustand als Roll-Verdeck die Rückwand schließt. Beide Enden der Rollo-Markise sind mittels zweier Metallstangen miteinander verbunden die das Dach aufspannen wenn das Rollo hochgeschoben wird. Die Bänke und der Tisch sind, genau wie ihre Beine, um 90° klappbar. Geführt wird dieser Mechanismus durch quer eingesetzte Stahlstifte. Die Matratze ist ebenso herausklappbar und wird anschließend von einem dünnen, luft- und lichtdurchlässigen Baumwollzelt gekrönt und dem Schlafenden Sicht- und Insektenschutz bietet. Die Multiplexbeplankung ist auf einer Unterkonstruktion aus Holzbalken befestigt, welche alle stützenden Funktionen übernimmt. Die Gesamtkonstruktion steht auf 2 Meter langen Stahlkufen die im Boden vergraben sind und alfresco gegen Wind stützen.

B

U

R

G

minimal shelter
Hüllen, Kapseln, kleine Räume ...
Untersuchungen und Versuchsaufbauten zur „dritten Haut“

Ein Projekt im Studiengang Industriedesign,
Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle

Moderation:
Prof. Guido English, Dipl. Des. David Oelschlägel